



VSA Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare
AAS Association des Archivistes suisses
AAS Associazione degli archivisti svizzeri
UAS Uniun da las archivarias e dals archivaris svizzers

**Protokoll der erweiterten VSA-Vorstandssitzung
mit den Arbeitsgruppen
vom 18. Mai 2011, 10:15 – 12:15 Uhr
im Staatsarchiv Bern**

Vorsitz: Anna Pia Maissen, Präsidentin

Anwesend: Gregor Egloff, Vizepräsident, Philippe Künzler, Kassier, Daniel Kress, Aktuar, Lionel Bartolini, Peter Erhart, Antoine Glaenger, Daniel Nerlich, Frédéric Sardet

Vertreterinnen und Vertreter der Arbeitsgruppen: Marcel Mayer (AG Stadt- und Gemeindearchive), Michele Merzaghi (AG Normen und Standards), Patrick Moser (AG Bewertung), Christian Schweizer (AG Geistliche Archive), Barbara Studer Immenhauser (Bildungsausschuss), Ueli Wyss (AG Mikroformen)

Entschuldigt: Willi Studach

1. BERICHTE DER ARBEITSGRUPPEN

1.1. Bildungsausschuss

Rückblick: Die Geschäfte wurden in drei regulären Sitzungen behandelt. Zum zweiten Mal wurde der Archivzyklus mit fünf Modulen durchgeführt; B. Studer dankt an dieser Stelle den beteiligten Institutionen für ihre Beiträge. Wiederum wurde der Grundkurs doppelt durchgeführt und beide Male war er ausgebucht. Ein voller Erfolg mit 130 Teilnehmenden war auch die mit der AG Records Management und Digitale Archivierung organisierte Fachtagung zum Thema „Records Management in Verwaltung und Privatwirtschaft“.

Ziele 2011: Unmittelbar bevor steht die zusammen mit der AG Normen und Standards organisierte Fachtagung zum Referenzmodell OAIS. Für 2012 in Planung ist eine Fachtagung zu Urheberrecht und Copyright. Der Grundkurs wird auch in diesem Jahr zwei Mal durchgeführt werden und dies zum letzten Mal unter den Ägiden der bisherigen Kursorganisatorinnen G. Borrelli und D. Friedmann. In den Personen von Brigitte Kalbermatten und Rita Lanz wurden inzwischen ihre Nachfolgerinnen gefunden. Sie werden einen ordentlichen Arbeitsvertrag erhalten; noch ausstehend ist die Formulierung eines Pflichtenhefts. Schliesslich soll auch das Papier zum Berufsbild abgeschlossen werden.

A.P. Maissen unterstreicht, wie wichtig dem Vorstand dieses Papier ist, welches in der Mehrjahresplanung 2011-2013 des Vorstands figuriert und wenn möglich an der Jahresversammlung 2012 vorgestellt werden sollte. In die Vernehmlassung sind neben dem Vorstand auch die Arbeitsgruppen einzubeziehen. Zudem bittet sie den Bildungsausschuss, die Durchführung einer Fachtagung zum Thema Kulturwandel in der Vermittlung für 2013 ins Auge zu fassen, auch dies ein Schwerpunktthema aus der Mehrjahresplanung. Dieses Desiderat wird vom Ausschuss gerne entgegen genommen.

Mandat und Mitglieder: Beim Mandat besteht kein Handlungsbedarf. Graziella Borelli wird aus dem Bildungsausschuss zurücktreten, sie wird durch eine der beiden neuen Grundkursleiterinnen ersetzt werden.

Zusammenarbeit mit anderen AG: Im Zusammenhang mit der Organisation von Fachtagungen wurde mit den AG Records Management und Digitale Archivierung sowie Normen und Standards zusammengearbeitet.

Entwicklung und Strategien: Keine Bemerkungen.

1.2. Arbeitsgruppe Archive der privaten Wirtschaft

D. Nerlich würdigt einleitend die Verdienste der am 20.3. verstorbenen Johanna Gisler, langjährige Präsidentin und Mitbegründerin der AG. Die Anwesenden gedenken Johanna in einem Moment der Stille.

Rückblick: Es wurde ein Relaunch von arCHeco durchgeführt, der sich wegen technischer Schwierigkeiten etwas verzögerte. Bei dieser Gelegenheit wurde arCHeco auch mit dem entsprechenden deutschen Angebot verlinkt. Im Zusammenhang mit dem Aufruf, die eigenen Daten in arCHeco zu ergänzen, haben einige Archive eine Diskussion zum Verhältnis von arCHeco zu Archives Online angestoßen, die gegenwärtig noch im Gange ist. Im VSA-Grundkurs wurde wiederum ein Kursteil bestritten. Ein zweiter Kurs Praxis Wirtschaftsarchive wurde vorbereitet. Die AG nahm schliesslich an einem ICA-Workshop teil und pflegte zusammen mit deutschen Kollegen einen Austausch mit China.

Ziele 2011: Auf der Agenda stehen: Klärung des „Wie weiter“ für arCHeco; Planung einer Fachtagung für 2013 zur Globalisierung und deren Auswirkungen auf Firmenarchive; Stellungnahme zur privaten Überlieferungsbildung auf Wunsch des VSA-Vorstands.

Mandat und Mitglieder: Zwei Rücktritten stehen zwei Neueintritte gegenüber, die AG ist personell stabil.

Zusammenarbeit mit anderen AG: Keine Bemerkungen.

Entwicklung und Strategien: Keine Bemerkungen.

1.3. Arbeitsgruppe Bewertung

Rückblick: Die Geschäfte wurden in zwei regulären Sitzungen behandelt. Es wurde eine Umfrage bei allen Betreuerarchiven bezüglich Überlieferungssituation der Direktorenkonferenzen durchgeführt und die Ergebnisse in einem Synthesepapier zusammengefasst. Ferner wurde ein Papier zu Stichprobenziehung / Sampling verfasst und auf der Website publiziert.

A.P. Maissen unterstreicht, dass sich die Ankündigung der neuen Papiere in VSA-News sehr bewährt hat. Sie fordert alle Arbeitsgruppen auf, diesen Kanal für ihre Mitteilungen zu nutzen. Generell werden die Möglichkeiten, die die VSA-Website bietet, noch nicht ausgeschöpft.

Ziele 2011: Als neues Angebot werden grundlegende Bewertungsentscheide, die nicht von der AG, sondern von den Archiven erarbeitet wurden, auf der Website publiziert werden. Ein entsprechender Aufruf wird noch vor den Sommerferien erfolgen. Dann wird sich die AG dem Vorgehen bei der Bewertung von gemeinsamen Applikationen von Bund und Kantonen zuwenden.

Mandat und Mitglieder: Die zwei langjährigen Mitglieder, die bereits zurückgetreten sind bzw. zurücktreten werden, werden durch zwei neue Mitglieder aus den entsprechenden Archiven ersetzt. Dies unterstreicht den Stellenwert, welcher der AG bei den direkt mitwirkenden Archiven beigemessen wird.

Zusammenarbeit mit anderen AG: Im Zusammenhang mit der Bewertung der gemeinsamen Applikationen von Bund und Kantonen ist eine Zusammenarbeit mit der Archivdirektorenkonferenz wahrscheinlich.

Entwicklung und Strategien: Die Entwicklung der Bewertung in der elektronischen Welt wird weiterhin beobachtet.

1.4. Arbeitsgruppe RM und Digitale Archivierung

Da keine Vertreterin oder Vertreter der Arbeitsgruppe anwesend ist, entfällt dieses Traktandum.

1.5. Arbeitsgruppe Stadt- und Gemeindearchive

Rückblick: Die Geschäfte wurden in zwei ordentlichen Sitzungen behandelt. Es fand eine Tagung zum Thema Aktenplan und elektronische Geschäftsverwaltung statt.

Ziele 2011: Voraussichtlich am 4.11. wird eine Tagung zu Finanz- und Steuerakten durchgeführt werden.

Mandat und Mitglieder: Im inneren Kreis war keine Änderung seitens der vertretenen Institutionen festzustellen.

Zusammenarbeit mit anderen AG: Im Zusammenhang mit der oben erwähnten Tagung wird der Kontakt mit der AG Bewertung gesucht werden.

Entwicklung und Strategien: Die AG wird den näheren Kontakt zu den Gemeindegliedern suchen. Intern wird die Einführung eines turnusgemäss wechselnden Präsidiums (Vorschlag: alle zwei Jahre) diskutiert. Zu letzterem besteht seitens des VSA-Vorstands keine Fundamentalopposition. Der Vorstand hält jedoch fest, dass das Präsidium jeweils vom Vorstand gutgeheissen werden muss, auch wenn dieses gemäss einem festen Turnus wechseln sollte. Der Vorstand braucht einen klaren und verlässlichen Ansprechpartner.

1.6. Arbeitsgruppe Mikroformen

Rückblick: Die Geschäfte wurden in zwei ordentlichen Sitzungen behandelt. Schwerpunktartig hat sich die AG mit der Neuausrichtung der AG beschäftigt sowie mit der neuen Fragestellung der Ausbelichtung von Mikrofilmen. Dabei hat man sich auf die Prozesse konzentriert mit dem Ziel, hier ein Papier zur Dokumentation solcher Prozesse zu liefern.

Ziele 2011: Es soll 2011 ein neues Mandat für die AG durch den Vorstand verabschiedet und durch die AG umgesetzt werden. Ein entsprechender Entwurf liegt vor.

Mandat und Mitglieder: Der Entwurf für ein neues Mandat liegt vor. Die personelle Vertretung des Landesarchivs des Fürstentums Liechtenstein hat gewechselt.

Zusammenarbeit mit anderen AG: Im Zusammenhang mit der Neuausrichtung der AG wurde wegen Abgrenzungsfragen der direkte Kontakt zur KOST und zum Bundesamt für Bevölkerungsschutz gepflegt.

Vom Vorstand angeregt wird eine weitere Vernetzung mit der AG Normen und Standards.

Entwicklung und Strategien: Mit dem revidierten Mandat wird die AG neue Ziele vor Augen haben und daraus frischen Elan schöpfen. Das neue Mandat wird auch zu einer stringenteren Abgrenzung zu anderen Angeboten führen.

1.7. Arbeitsgruppe Normen und Standards

Rückblick: Die Schweizerische Richtlinie für die Umsetzung von ISAD(G) wurde auf Französisch übersetzt und es wurde dazu auch ein Workshop veranstaltet. Dann wurde der Normenkatalog ergänzt und aktualisiert, ferner die Norm ISDIAH (Internationaler Standard für die Verzeichnung von Institutionen mit Archivbeständen) auf Deutsch übersetzt. Auf entsprechende Rückfrage erklärt M. Merzaghi, dass sich eine Zusammenarbeit mit ausländischen Kollegen desselben Sprachraums bei Übersetzungen bisher als schwierig erwies, insbesondere war ein unverhältnismässig hoher Koordinationsaufwand festzustellen. Schliesslich beschäftigte sich die AG mit der Organisation der Fachtagung vom 20.5.2011 zum OAIS-Modell.

Ziele 2011: Nebst der erfolgreichen Durchführung der erwähnten Fachtagung steht die Erarbeitung eines Compendiums der ICA-Standards zuoberst auf der Traktandenliste; es geht darum, die Verknüpfungen und Berührungspunkte der verschiedenen Normen transparent zu machen. Für 2012 wird ein Workshop zu ISAD(G) für Archivare aus

kleineren Archiven sowie für nicht-professionelle Archivare und Gemeindeschreiber geplant.

Mandat und Mitglieder: Per 1.12.2010 hat M. Merzaghi das Präsidium von B. Förster übernommen. Drei Austritten aus der AG steht gegenwärtig ein Eintritt gegenüber.

Zusammenarbeit mit anderen AG: Keine Bemerkungen.

Entwicklung und Strategien: Keine Bemerkungen.

1.8. Arbeitsgruppe Geistliche Archive

Rückblick: Die Geschäfte wurden in zwei ordentlichen Sitzungen behandelt. Beschäftigt hat man sich mit der Frage der Sensibilisierung der Kirchenleitungen für Archivbelange. Dazu hat man eine Redaktionsgruppe gebildet, die einen entsprechenden Flyer ausarbeiten wird; der Entwurf des Flyers wird dem Vorstand zur Vernehmung übergeben werden. Dann wurde eine Romreise durchgeführt, in welcher die eingeschlafenen Kontakte mit Institutionen in Rom und im Vatikan neu geknüpft wurden.

Ziele 2011: Erarbeitung des oben erwähnten Flyers. Eine Tagung ist im Moment nicht geplant.

Mandat und Mitglieder: Es muss eine Diskussion zur Ausrichtung der AG geführt werden, die sich bisher als interkonfessionell, nicht aber als interreligiös verstanden hat. Es geht hier um die Frage einer allfälligen Öffnung gegenüber anderen Glaubensrichtungen. Während gegenwärtig keine Verschiebungen bei Präsidium und Sekretariat zu verzeichnen sind, ist die Nachfolge von M. Betschart bei der Pflege der Datenbank Geistlicher Archive noch nicht gelöst. Ferner verzeichnet die AG verschiedene Mutationen aus Altersgründen.

Zusammenarbeit mit anderen AG: Keine Bemerkungen.

Entwicklung und Strategien: Die AG möchte künftig offensiver auftreten und die Datenbank Geistliche Archive verbessern.

Die Präsidentin dankt den Arbeitsgruppen im Namen des Gesamtvorstands für die vielfältige und wertvolle Arbeit, die geleistet wurde. Sie ruft den Vertreterinnen und Vertretern der Arbeitsgruppen in Erinnerung, dass sie deren schriftliche Jahresberichte bis spätestens 30. Mai 2011 erwarten.

Aus den Berichten ist hervorgegangen, dass eine beeindruckende Anzahl Veranstaltungen wie Tagungen und Workshops durchgeführt wurden. Damit diese Veranstaltungen stärker als bisher als VSA-Angebote wahrgenommen werden, prüft der Vorstand die Publikation eines gedruckten Veranstaltungskalenders, in welchem auch das Zielpublikum der einzelnen Angebote jeweils näher spezifiziert wird. Der Vorstand wird auf die Arbeitsgruppen zukommen.

Basel, 23. Mai 2011

Der Aktuar:

Daniel Kress